

Renovation brachte neue Erkenntnisse zur Geschichte des ehemaligen Benediktinerklosters

Das ehemalige Kloster Sankt Johann im Thurtal ist heute erstmals der breiten Öffentlichkeit zugänglich. Seit der Gründung lebten während fast fünfhundert Jahren Benediktiner hinter den für das Volk verschlossenen Pforten.

Nach vielen Unruhen und Krisen wurde 1629 der Klosterkonvent nach Sidwald (heute Neu St. Johann) verlegt.

Fortan nahmen sich zwei Geistliche den seelsorgerischen Aufgaben in der Gemeinde an. Seit 1808 diente das Gebäude als Pfarramt, doch blieb es der Öffentlichkeit weiterhin verborgen.

Die Geschichtsschreibung hatte neu begonnen...

Die bisherige Annahme, die Klosteranlage sei bei einem verheerenden Grossbrand 1568 vollständig zerstört worden, wurde ernsthaft in Frage gestellt, als 2006 eine umfassende Renovation einige beeindruckende Zeugnisse des Spätmittelalters ans Tageslicht brachte:

In der ehemaligen Prälatur wurde eine spätgotische Bohlenbalkendecke aus dem Jahr 1490 freigelegt.

Neues Buch über die Klostersgeschichte

Das neue Buch "Kloster St. Johann im Thurtal" von Prof. Dr. Johannes Huber vermittelt einen lebendigen Eindruck des einstigen Klosterlebens. Es geht den erhaltenen Spuren der Benediktinerabtei sowie den neu gewonnenen Erkenntnissen nach. Geschichtliche Ereignisse rund um das Kloster und die Talbesiedelung, Äbteporträts, Rekonstruktionsansichten sowie die Abbildungen und Beschreibungen der erhaltenen Gegenstände aus der Klosterzeit machen die Lektüre zu einem packenden Erlebnis.

Das rund 180 Seiten starke Werk ist farbig illustriert und zum Verkaufspreis von CHF 28.00 erhältlich.

Das Buch kann unter folgender Adresse bestellt werden:

Katholisches Pfarramt

Kirchplatz 404

9656 Alt St. Johann

Tel 071 999 11 77

Fax 071 997 01 21

klosterbuch@sanktjohann.ch